

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

**Beauftragter für Kultur- und
Kreativwirtschaft
hier: Tätigkeitsbericht 2011/2012**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	04.07.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Kulturausschuss	05.07.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Kulturausschuss nehmen den in Anlage A 01 beigefügten Tätigkeitsbericht 2011/2012 des Beauftragten für Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt Heidelberg zur Kenntnis.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 1	+	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung erreichen
AB 3	+	Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen
KU 1	+	Kommunikation und Begegnung fördern
KU 4	+	Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen

Begründung:
Die Funktion eines Beauftragten für Kultur- und Kreativwirtschaft kann die Kreative Ökonomie in Heidelberg und Maßnahmen zu einer zukunftsorientierten Wirtschaftspolitik voranbringen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Kreativität ist nicht planbar, sie lässt sich jedoch wirksam fördern, wenn auch zum Teil nur mit einem längerfristigen Horizont. Für die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft ist eine differenzierte und dezidierte Ansprache der kreativen Akteure, des Milieus bzw. der „Szene“ und der informellen Netzwerke erforderlich.

Seit Oktober 2010 nimmt Herr Frank Zumbruch als Beauftragter für die Kultur- und Kreativwirtschaft die Funktion des zentralen Ansprechpartners und Kümmerers für die Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft und die Funktion des Bindegliedes zwischen den Akteuren und der Stadtverwaltung bzw. der Kommunalpolitik wahr. Als zentrale Anlaufstelle mit Wegweiserfunktion betreibt er die Vernetzung der Branchen und ihrer Akteure.

Mit der Funktion des Beauftragten für Kultur- und Kreativwirtschaft werden folgende strategische Ziele verfolgt:

- Stärkung der Leitbranchen
- Stärkere Vernetzung
- Gründerklima und kreative Räume schaffen
- Unternehmen für den Standort gewinnen
- Arbeitsplätze sowie Ausbildungsplätze schaffen.

Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderates vom 27.07.2011 legt der Beauftragte für Kultur- und Kreativwirtschaft seinen Tätigkeitsbericht vor, der dieser Drucksache als Anlage A 01 beigelegt ist.

Die Arbeitsschwerpunkte des Beauftragten für Kultur- und Kreativwirtschaft im Zeitraum von Juni 2011 bis Juni 2012 sind dem beiliegenden Bericht zu entnehmen. Hervorzuheben ist zum einen das Bewerbungsverfahren als UNESCO Creative City of Literature auf Initiative von Herrn Bürgermeister Dr. Gerner, das vom Beauftragten koordiniert wird und mit dem Heidelberg als Literaturstadt nachhaltig positioniert werden soll. Zum anderen ist die Formschau hervorzuheben, mit der die Designwirtschaft in den Blickpunkt gerückt wurde, um den Akteuren Marktzugänge zu erschließen. Weiterhin wurde die Vernetzung der Akteure mit den erfolgreichen Formaten Branchenhearings und Netzwerktreffen weiter intensiv betrieben. Einen weiteren Schwerpunkt stellten die Vermittlungs- und Beratungsgespräche dar, die seit Beginn der Tätigkeit des Beauftragten für Kultur- und Kreativwirtschaft kontinuierlich zunehmen. Für die Nachnutzung der Alten Feuerwache sowie des Hotels Metropol für die Kultur- und Kreativwirtschaft werden gemeinsam mit den beteiligten Ämtern Lösungsvorschläge erarbeitet.

gezeichnet
In Vertretung

Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Beauftragter für Kultur- und Kreativwirtschaft: Tätigkeitsbericht 2011/2012